

Installation und Betrieb von Trinkwasseranlagen auf Volksfesten, Märkten und ähnlichen Veranstaltungen

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH stellt Standrohre zur Verfügung, beispielsweise zur Versorgung von temporären Veranstaltungen wie Kirmes, Stadtfesten oder ähnlichen Anlässen. Über diese Standrohre wird Trinkwasser gemäß den Anforderungen der deutschen Trinkwasserverordnung bereitgestellt.

Städte und Gemeinden mit Entnahmemöglichkeit

Mit einem Standrohr der Stadtwerke Emsdetten GmbH kann Wasser aus dem Leitungsnetz der öffentlichen Trinkwasserversorgung in folgenden Städten und Gemeinden entnommen werden:

- Emsdetten,
- Saerbeck,
- Metelen,
- Schöppingen,
- Horstmar

Für die **Gemeinden Laer und Laer-Holthausen** ist ein Standrohr der Gemeindewerke Laer über die Stadtwerke Emsdetten GmbH auszuleihen.

Aus Hydranten mit Stopfen-Sicherung und Verplombung darf kein Wasser entnommen werden!

Hinweis zur Trinkwasserversorgung bei Veranstaltungen

Trinkwasser sowie Wasser, das in Betrieben zur Herstellung, Verarbeitung oder zum Verkauf von Lebensmitteln verwendet wird (z. B. Imbissstände, Verkaufsautomaten, mobile Verkaufswagen), muss den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprechen. Eine Beeinträchtigung des öffentlichen Versorgungsnetzes ist unbedingt zu vermeiden.

Verantwortlichkeiten:

- Bis zur Übergabestelle (z. B. Hydrant) liegt die Verantwortung für die Trinkwasserqualität beim Versorgungsunternehmen.
- Ab der Übergabestelle ist der Betreiber der Entnahmestelle (z. B. Veranstalter, Betreiber von Imbiss- oder Getränkewagen, Sanitäreinrichtungen) für die Einhaltung der gesetzlichen und technischen Vorgaben verantwortlich.

Besondere Risiken bei Veranstaltungen:

Bei Märkten, Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen besteht ein erhöhtes Risiko für Verunreinigungen der Trinkwasseranlagen, insbesondere durch:

- längere Stillstandszeiten der Leitungen,
- oberirdisch verlegte Schlauchleitungen,
- unsachgemäße Anschlüsse vor Ort (z. B. Schmutzeintrag beim Anschluss).

Daher ist Folgendes zu beachten:

- Verwendung von hygienisch einwandfreien und zugelassenen Materialien,
- fachgerechter Anschluss durch geschultes Personal,
- Spülung der Leitungen vor Inbetriebnahme,
- Installation von Rückflussverhinderern,
- regelmäßige Kontrolle und Wartung der Entnahmestellen.

Technische Anforderungen an Trinkwasserleitungen bei Veranstaltungen

Um die Sicherheit und Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, sind folgende Vorgaben zwingend einzuhalten:

1. Zulässige Materialien und Druckfestigkeit

- Der Einsatz von herkömmlichen Garten- oder Druckschläuchen ist unzulässig.
- Alle verwendeten Leitungen und Anlagenteile müssen für einen Betriebsdruck von mindestens 10 bar ausgelegt sein.
- Es dürfen ausschließlich Materialien verwendet werden, die für den Kontakt mit Trinkwasser oder Lebensmitteln zugelassen und zertifiziert sind (z. B. Schläuche, Rohre, Armaturen).
- Rohre und Armaturen müssen mit einer gültigen DIN- oder DVGW-Kennzeichnung versehen sein.



2. Schutz vor Bakterienwachstum

- Vor der Inbetriebnahme sowie nach längeren Stillstandszeiten sind die Trinkwasserleitungen gründlich zu spülen – mindestens 5 Minuten mit maximalem Wasserdruck.
- Bei Bedarf ist eine Desinfektion mit zugelassenen Mitteln durchzuführen.
- Wasserbehälter sind nach Betriebsschluss vollständig zu entleeren, um Stagnation und Keimbildung zu vermeiden.

3. Leitungsführung und Installation

- Die Verbindung vom Standrohr oder Unterverteiler zum Verbraucher sollte so kurz und direkt wie möglich erfolgen.
- Es sind kleine Leitungs- und Schlauchquerschnitte zu wählen, um die Verweildauer des Wassers zu minimieren.
- Schlauchleitungen sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen, da Wärme das Bakterienwachstum fördert.

Hygienische Anforderungen an Trinkwasserinstallationen bei Veranstaltungen

1. Nach der Demontage

- Nach dem Abbau der Trinkwasserinstallation sind alle Einzelteile:
- gründlich zu spülen,
- bei Bedarf zu desinfizieren,
- vollständig zu entleeren und zu trocknen,
- mit Blindkupplungen oder Stopfen zu verschließen,
- und hygienisch einwandfrei zu lagern.

2. Schutz des öffentlichen Trinkwassernetzes

- Unsachgemäße Installationen können bei Druckabfall im öffentlichen Netz zu einem Rückfluss von verunreinigtem Wasser in das Versorgungsnetz führen. Um dies zu verhindern, gelten folgende Vorgaben:

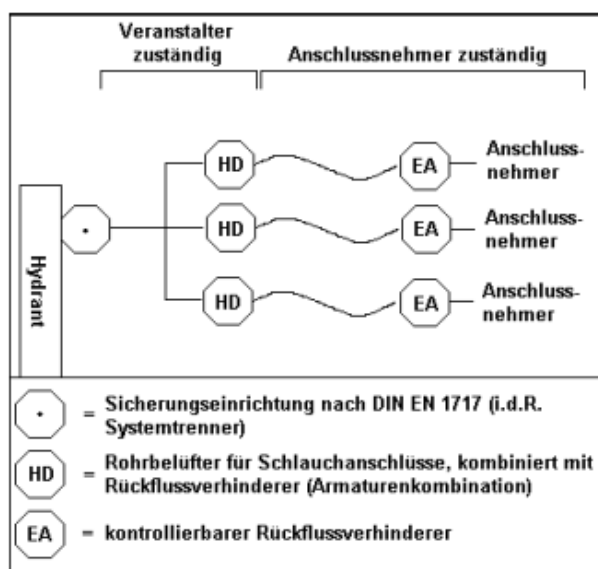


Abb.: Erforderliche Sicherungseinrichtungen



Abb.: Rohrbelüfter für Schlauchanschlüsse, kombiniert mit Rückflussverhinderer

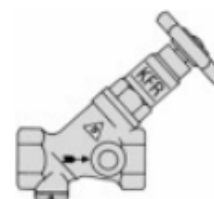


Abb.: Kontrollierbarer Rückflussverhinderer

- **Hydrantenanschluss:**
Es dürfen ausschließlich Standrohre verwendet werden, die vom örtlich zuständigen Versorgungsunternehmen bereitgestellt wurden.
- **Rückflusssicherung:**
Zwischen dem öffentlichen Netz und der Anschlussleitung muss eine zugelassene und funktionstüchtige Sicherung eingebaut sein (z. B. kontrollierbarer Rückflussverhinderer oder Systemtrenner).
Diese Sicherung ist vor Inbetriebnahme auf ihre Funktion zu überprüfen.

- **Absicherung weiterer Leitungen:**

Alle weiteren Anschlussleitungen (z. B. abgehend von einem Unterverteiler) müssen ebenfalls mit geeigneten Sicherungen ausgestattet sein, um gegenseitige Beeinträchtigungen der Entnahmestellen zu vermeiden.

- **Trinkwasserentnahme:**

Die Entnahme darf nur über einen freien Auslauf erfolgen – d. h. die Entnahmestelle muss mindestens 2 cm über dem höchstmöglichen Schmutzwasserspiegel liegen. Bei fest angeschlossenen Geräten ist eine Einzelabsicherung gemäß Herstellerangaben erforderlich.

Um eine Verwechslung mit Abwasserleitungen auszuschließen und die hygienische Sicherheit zu gewährleisten, gelten folgende Vorgaben:

- **Kennzeichnung:**

Alle Schläuche und Anschlusskupplungen müssen eindeutig und dauerhaft als Trinkwasserleitungen gekennzeichnet sein.

- **Sauberkeit:**

Anschlusskupplungen und Armaturen dürfen nicht im Schmutz liegen. Sie sind stets sauber und hygienisch einwandfrei zu halten – sowohl während des Betriebs als auch bei Lagerung und Transport.